

KomVor Pflege

Kompetenzentwicklung durch digitale OER-Lehr-/Lernmaterialien
für die Vorbehaltsaufgaben der Pflege:

Planen, Steuern und Evaluieren pflegerischer Prozesse

Herzlich willkommen zur Abschlussveranstaltung am 07.06.2024



Dieses Werk „Abschlussveranstaltung“ für KomVor Pflege, dessen Inhalte und das Projektlogo „KomVor Pflege“ sind - ausgenommen aller anderen Wort- und Bildmarken - lizenziert unter [CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)

Wir danken unseren Kooperationspartner*innen:



UNIVERSITÄT
ZU KÖLN



Förderlinie OERContent.nrw
Laufzeit: 01.04.2022 – 30.06.2024

Ein Kooperationsvorhaben
empfohlen durch die:



Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Unser Input für Sie

- Projektvorstellung, Entwicklung und Evaluation der Lerneinheiten
- Kompetenzmodell KomVorHoP
- Anwendung von Pflegediagnosen
- aktives Testen des Materials im digitalen Raum
- Nachnutzung der Lehr-/ Lerneinheiten

**KomVor
Pflege**

Einladung zur Abschlussveranstaltung des Projektes

**KomVor
Pflege**

Save the Date:
07.06.2024
14.00 – 16.00 Uhr in Zoom
Hier gelangen Sie zur Veranstaltung
Es ist keine Anmeldung erforderlich

Projektbeschreibung

- Entwicklung von 9 digitalen Lerneinheiten für Pflegestudierende & Modulverantwortliche
- Fokus auf die Vorbehaltsaufgaben der Pflege
- Kompetenzorientiertes Lernmaterial auf drei Niveaustufen
- Einbezug verschiedener Pflegephänomene sowie Pflegediagnosen
- Bereitstellung über das Landesportal ORCA.nrw

Zielgruppe

- Interessierte aus dem Gesundheitsbereich / Schwerpunkt Pflege und Bildung

Programm

- 14:00 Uhr: Projektvorstellung, Entwicklung und Evaluation der Lerneinheiten
- 14:30 Uhr: Kompetenzmodell KomVorHoP
- 14:45 Uhr: Anwendung von Pflegediagnosen (Prof. Dr. A. Helmbold)
- 15:00 Uhr: aktives Testen des Materials im digitalen Raum
- 15:30 Uhr: Nachnutzung von OER-Materialien

Nähere Informationen zum Projekt:
[KomVor Pflege](#)



Es laden ein

HS'BI
Prof. Dr. C. Büker
Prof. Dr. A.-D. Latteck
Prof. Dr. M. Zimmermann
L. Scheckelmann
K. Seidler-Rolf

HS Gesundheit BOCHUM
Prof. Dr. A. Posenau
I. Hasenklever

UNIVERSITÄT ZU KÖLN
Prof. Dr. S. Köpke
E. Schlegel

UNIVERSITÄT PADERBORN
Prof. Dr. N. Schaper
M. Schürmann
C. Soyka

Ein Kooperationsvorhaben empfohlen durch die:

Förderlinie OERContent.nrw
Lautzeit: 01.04.2022 – 30.06.2024

DIGITALE HOCHSCHULE NRW

Gefördert durch:

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



Projektvorstellung

Entwicklung & Evaluation der Lerneinheiten

Vortragende: Emma Schlegel, Ina Hasenklever & Chantal Soyka

Hintergrund

Vorbehaltsaufgaben als Kernkompetenz der Pflege

- im Pflegeberufereformgesetz 2020 erstmals definiert
- in Pflegestudiengängen curricular verankert
- Pflegefachpersonen verantwortlich für Pflegeprozess

(PfIBRefG)

§ 4 Vorbehaltene Tätigkeiten, Absatz 2

Die pflegerischen Aufgaben im Sinne des Absatzes 1 umfassen:

1. die **Erhebung und Feststellung des individuellen Pflegebedarfs** nach § 5 Absatz 3 Nummer 1 Buchstabe a,
 2. die **Organisation, Gestaltung und Steuerung des Pflegeprozesses** nach § 5 Absatz 3 Nummer 1 Buchstabe b sowie
 3. die **Analyse, Evaluation, Sicherung und Entwicklung der Qualität der Pflege** nach § 5 Absatz 3 Nummer 1 Buchstabe d.
- Pflegeberufereformgesetz 2020**

Hintergrund

- Die hochschulische Ausbildung soll zur Steuerung und Gestaltung hochkomplexer Pflegeprozesse bzw. zum Handeln in hochkomplexen Pflegesituationen befähigen (PflBRefG und PflAPrV)

Aufgabe der Hochschullehre:

- Anbahnung der für die Ausübung der *vorbehaltenen Tätigkeiten der Pflege* relevanten *Kompetenzen*
- Heranführen der Studierenden an das Handeln in „*hochkomplexen*“ Pflegesituationen

Formale Projektziele

- Entwicklung von neun Einheiten aus digitalen Lehr-/Lernmaterialien (dLLm) als Open Educational Resources (OER) (DIPF.,2017)
- Qualitätssicherung und Evaluation
- Curriculare Verankerung
- Einbindung in die Lernplattformen ILIAS und Moodle
- Distribution über das Landesportal ORCA.nrw

Bestandteile einer Lehr-/Lerneinheit

- Falldarstellung (Hundenborn, 2007)
- Intendierte Lernergebnisse
- Interaktives Lehr-/Lernmaterial
- Begleitmaterial für Studierende & Lehrende
- Prüfungsmaterial

Übersicht der neun Einheiten

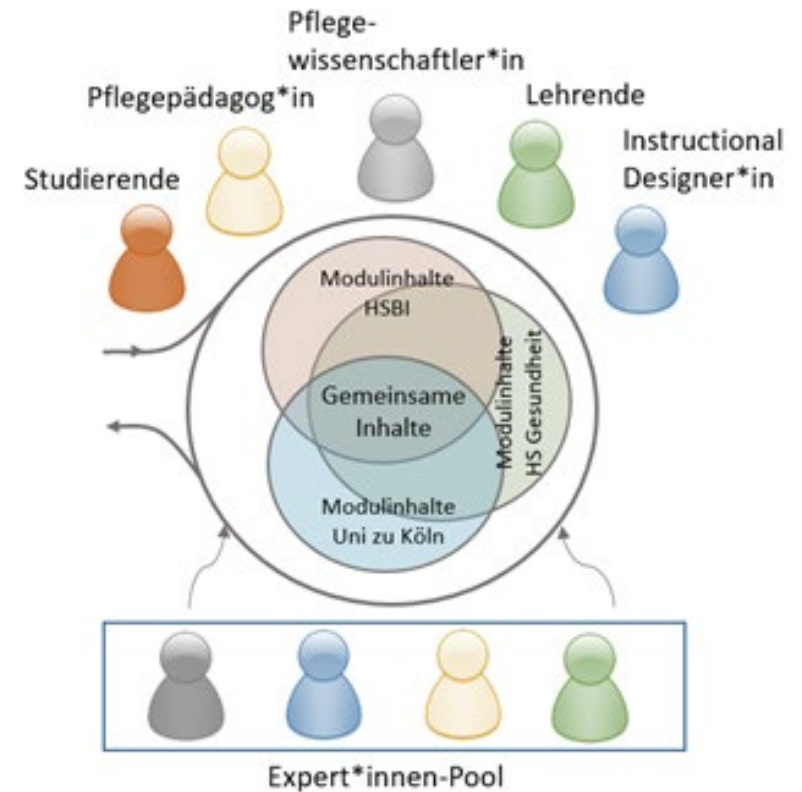
Niveaustufe		Vorbehaltsaufgabe 1 Entwicklung und Feststellung des individuellen Pflegebedarfs (PLANEN)	Vorbehaltsaufgabe 2 Organisation, Gestaltung und Steuerung des Pflegeprozesses (STEUERN)	Vorbehaltsaufgabe 3 Analyse, Evaluation, Sicherung und Entwicklung der Qualität der Pflege (EVALUIEREN)
A	dLLm-Einheit	Einheit 1	Einheit 2	Einheit 3
	Pflegephänomen	Gesundheitskompetenz	Schmerz	Immobilität
	Setting	ambulante Pflege	akutstationäre Pflege	Langzeitpflege
	Verantwortung	HS Bielefeld	HS-G Bochum	Uni zu Köln
B	dLLm-Einheit	Einheit 4	Einheit 5	Einheit 6
	Pflegephänomen	Schmerz	Immobilität	Gesundheitskompetenz
	Setting	Langzeitpflege	ambulante Pflege	akutstationäre Pflege
	Verantwortung	HS-G Bochum	Uni zu Köln	HS Bielefeld
C	dLLm-Einheit	Einheit 7	Einheit 8	Einheit 9
	Pflegephänomen	Immobilität	Gesundheitskompetenz	Schmerz
	Setting	akutstationäre Pflege	Langzeitpflege	ambulante Pflege
	Verantwortung	Uni zu Köln	HS Bielefeld	HS-G Bochum

Weiteres didaktisches Vorgehen

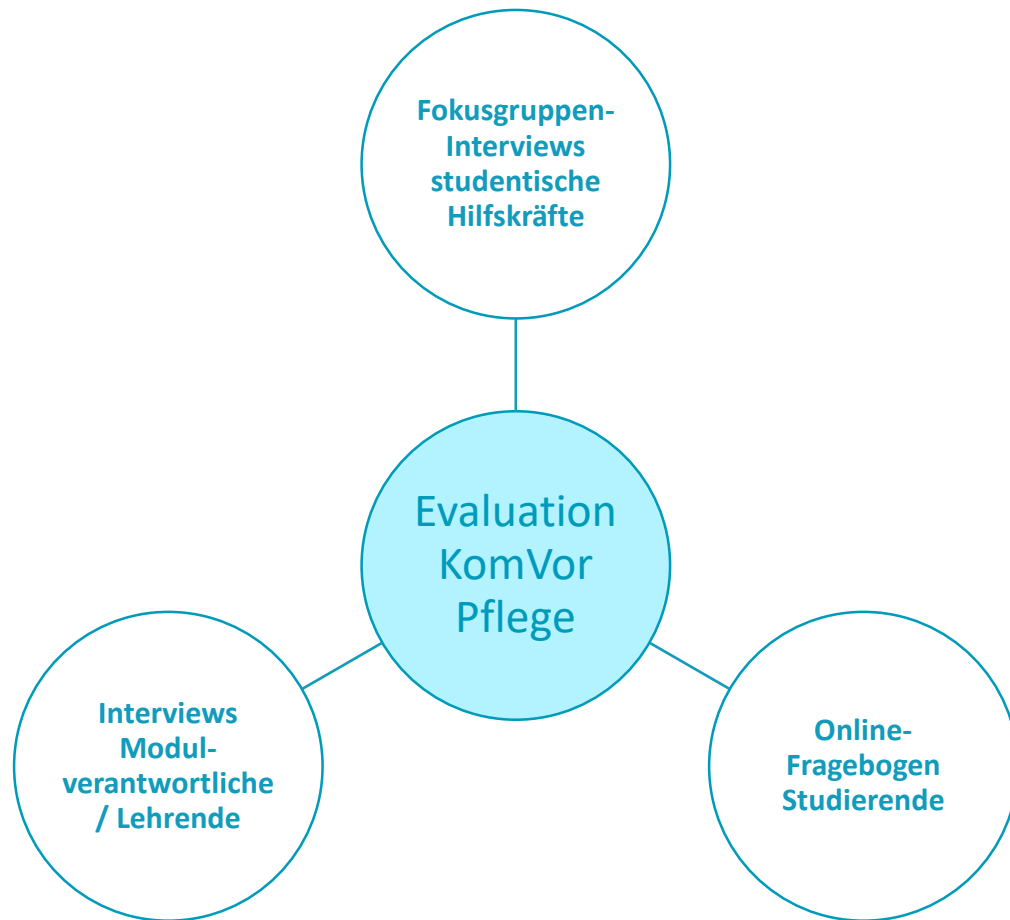
- Zeit- und ortsunabhängiges Arbeiten unterstützen (Kerres, 2021)
- Selbstgesteuertes Lernen ermöglichen (Pfannstiel & Steinhoff, 2022)
- digitaler Kompetenzen anbahnen bzw. stärken (KMK, 2016)
- Umsetzung mit der Software H5P (Joubel AS, 2016)
- Anpassungsoptionen für Lehrende schaffen (Redecker, 2019)

Agiles Projektmanagement

- Projektmitarbeiter*innen der Pflegepädagogik/-wissenschaft
 - Modullehrende
 - Pflegestudierende als SHK
 - Projektmitarbeiterin Instructional Design
 - externe Expert*innen für Hochschuldidaktik und Pflegediagnostik
- Sprints (Kusay-Merkle, 2021)



Evaluation der Lerneinheiten



- Formative Evaluation → Nutzung der Evaluationsergebnisse zur Optimierung der Lerneinheiten
- Qualitative und quantitative Befragungen
- Unterschiedliche Perspektiven
- Inhalte: Lernergebnis- und Zielgruppenorientierung, inhaltliche Qualität, Anwendungsbezug, Benutzerfreundlichkeit, Wiederverwendbarkeit

**Kompetenzmodell der vorbehaltenen Aufgaben
der Pflege für die hochschulische
Pflegeausbildung
(KomVorHoP)**

Vortragende: Chantal Soyka

Das Kompetenzmodell KomVorHoP



- Zielsetzung
- Kompetenzdimensionen und -facetten
- Niveauindikatoren
- Beitrag für die Hochschullehre
- Nutzung im Projekt

Zielsetzung der Kompetenzmodellierung

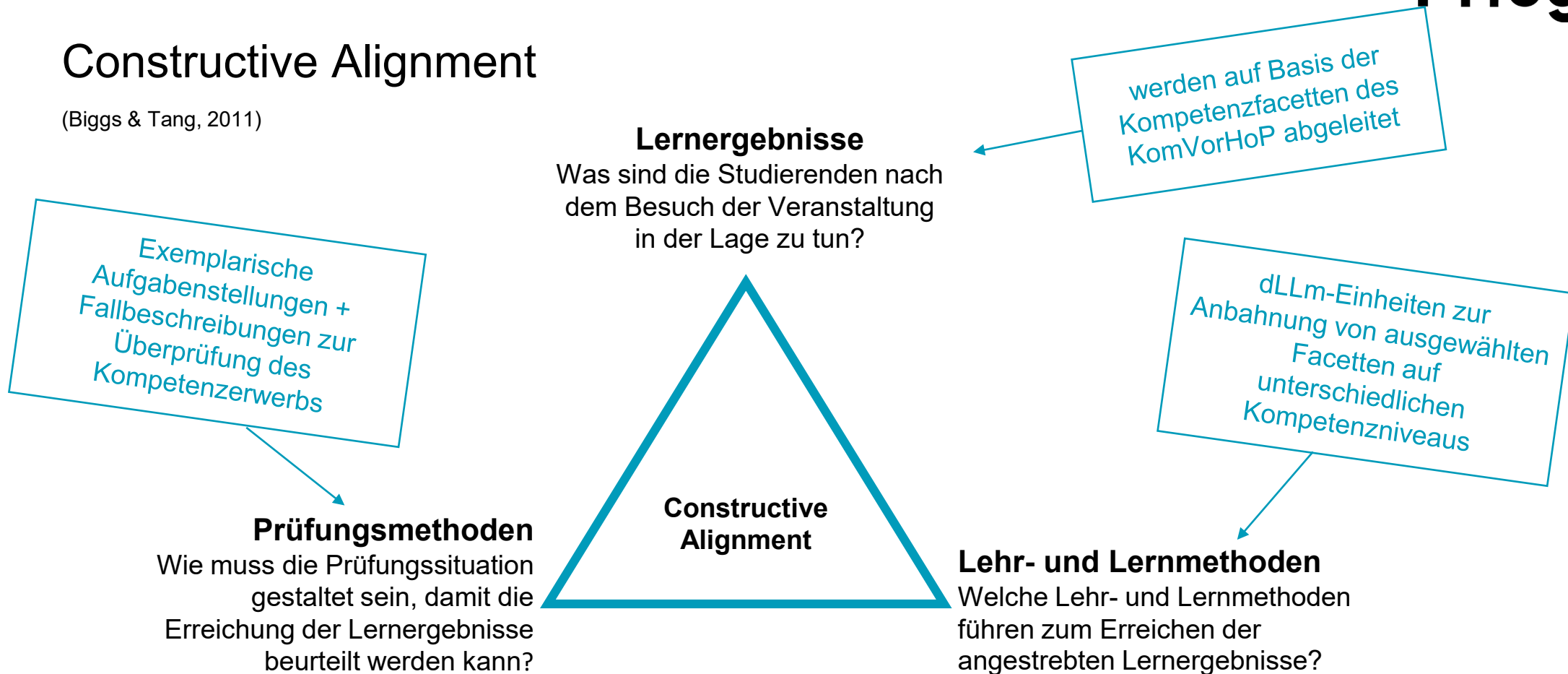


Entwicklung eines theoretischen Rahmens zur Konzeption von
lernergebnisorientierten Lehr-/ Lernmaterialien und
Prüfungsmaterialien
in Bezug zu den Vorbehaltsaufgaben der Pflege

Unterstützung einer kompetenzorientierten Lehre

Constructive Alignment

(Biggs & Tang, 2011)



Dimensionen des Kompetenzmodells



Planen

Erhebung und Feststellung des individuellen Pflegebedarfs und Planung der Pflege



Steuern

Organisation, Gestaltung und Steuerung des Pflegeprozesses sowie Durchführung der Pflege und Dokumentation der angewendeten Maßnahmen

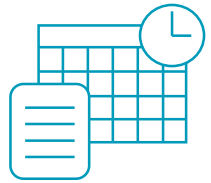


Evaluieren

Analyse, Evaluation, Sicherung und Entwicklung der Qualität der Pflege

Kompetenzfacetten

Kompetenzdimension Kompetenzfacetten



Planen

Erhebung und Feststellung des individuellen Pflegebedarfs und Planung der Pflege

Die Studierenden...

P1: erheben den individuellen Pflege- und Unterstützungsbedarf, indem sie relevante Informationen sammeln, bewerten und dabei Assessmentverfahren auswählen und nutzen.

P2: ermitteln, analysieren und prüfen Pflegebedarfe der zu pflegenden Menschen und legen diese als Pflegediagnosen fest.

P3: handeln im Rahmen eines Abstimmungs- und Entscheidungsprozesses zusammen mit den zu pflegenden Menschen und ihren Bezugspersonen individuelle pflegerische Ziele aus und priorisieren diese.

P4: legen die Kriterien und den Zeitpunkt für die Überprüfung der Zielerreichung fest.

P5: wählen gemeinsam auf evidenzbasierter Grundlage und den Zielen entsprechende Pflege- und Unterstützungsmaßnahmen aus und erstellen eine Pflegeprozessplanung.

P6: schätzen ihren eigenen Verantwortungsbereich ein und planen den Einbezug anderer Professionen und Versorgungsinstanzen.

Drei Kompetenzniveaus



- Heranführen der Studierenden an „hochkomplexe“ Pflegesituationen
- Definition von sechs komplexitätsbestimmenden Merkmalen
- Abstufung der Merkmalsausprägungen auf drei ansteigenden Niveaus

Niveauindikator

Niveau A

Niveau B

Niveau C

Pflegephänomene bzw. Pflegediagnosen

bei gleichzeitigem Vorliegen weniger
Pflegephänomene bzw.
Pflegediagnosen mit geringer
Pflegeintensität und ohne Zielkonflikte

bei gleichzeitigem Vorliegen mehrerer
Pflegephänomene bzw.
Pflegediagnosen mit mittlerer bis
hoher Pflegeintensität und ohne
Zielkonflikte

bei gleichzeitigem Vorliegen mehrerer
Pflegephänomene bzw.
Pflegediagnosen mit hoher
Pflegeintensität, die mit Zielkonflikten
verbunden sind

Vorhersehbarkeit & Planbarkeit

in gut vorhersehbaren und planbaren
Pflegesituationen

in teilweise schwer vorhersehbaren
und planbaren Pflegesituationen

in unvorhersehbaren,
unübersichtlichen kritischen bzw.
krisenhaften Pflegesituationen

Involviertheit mehrerer Akteur*innen / Perspektiven

unter Einbezug einzelner Akteur*innen
mit geringem Abstimmungsbedarf und
ohne Zielkonflikte

unter Einbezug mehrerer Akteur*innen
mit mittlerem bis hohem
Abstimmungsbedarf und ohne
Zielkonflikte

unter Einbezug mehrerer Akteur*innen
mit unterschiedlichen Perspektiven,
die Zielkonflikte und somit einen
hohen Abstimmungsbedarf
verursachen

Evidenzbasierung

auf Basis einer gut gesicherten
externen und internen Evidenz

auf Basis einer mäßig gesicherten
externen und internen Evidenz

auf Basis einer schlecht gesicherten
externen und internen Evidenz

Ethik

unter Berücksichtigung von
Menschenrechten sowie
grundlegender pflegeethischer
Ansätze (ohne Konflikt)

in ethischen Konfliktsituationen

in ethischen Dilemma-Situationen, die
das Vertreten der pflegerischen
Perspektive im interdisziplinären
Diskurs erfordern

Umfang des Wissens

unter Anwendung eines Basiswissen
zu einzelnen, spezifischen Pflege- und
Unterstützungsmaßnahmen

unter Anwendung eines fundierten
Wissen zu mehreren, spezifischen
Pflege- und Unterstützungs-
maßnahmen

unter Anwendung eines detaillierten
und umfangreichen Wissen zu einer
Übersicht an verschiedenen Pflege-
und Unterstützungsmaßnahmen

KomVorHoP: Beitrag für die Hochschullehre

- ✓ theoretischer und konzeptueller Rahmen als Grundlage für curriculare und didaktische Planungen
- ✓ Entwicklung eines didaktischen Ansatzes zur stufenweise Steigerung der Komplexität von Pflegesituationen
- ✓ Interdisziplinär ausgearbeitet und durch externe Fachexpert*innen validiert
- ✓ Generischer Ansatz bietet Gestaltungsspielräume für die Lehre
- ✓ Offen lizenziert auf der Projektwebsite bereitgestellt
- ✓ Publikation zur Kompetenzmodellierung

Nutzung des KomVorHoP im Projekt zur dLLm-Entwicklung



Ableitung von intendierten **Lernergebnissen** auf Basis der Kompetenzfacetten



Entwicklung von **Fallszenarien** auf verschiedenen **Anspruchsniveaus** durch die Berücksichtigung der definierten Niveauindikatoren



Konzeption lernergebnisorientierter und fallbezogener, digitaler **Übungsaufgaben** auf dem intendierten Kompetenzniveau



Entwicklung exemplarischer fallbezogener **Prüfungsaufgaben** zu ausgewählten Kompetenzfacetten

Anwendung von Pflegediagnosen

Vortragende: Anke Helmbold

katho

Katholische Hochschule **Nordrhein-Westfalen**
Catholic University of Applied Sciences

KomVor
Pflege

KÖLN

Pflegewissenschaftliche Beratung zu Pflegediagnosen und Klassifikationssystemen

Prof. Dr. Anke Helmbold

Zur Person



Professorin für Pflegewissenschaft an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Köln

Mehr als 15-jährige Expertise in den Bereichen Entwicklung, Evaluation, Implementierung und Anwendung von Pflegediagnosen, u.a.

- Entwicklung, Weiterentwicklung und Evaluation von ENP-Pflegediagnosen
- Überprüfung und Weiterentwicklung der ENP-Klassifikation
- Fachliche Beratung und Projektmanagement zur Anwendung in einer elektronischen Patientenakte (ePA)
- Mitglied in der Expertengruppe zur deutschsprachigen Übersetzung der Pflegediagnosen der NANDA-Pflegediagnosen
- Lehre, Präsentationen, Workshops und Publikationen im Themenbereich

Exemplarische Inhalte der Beratung



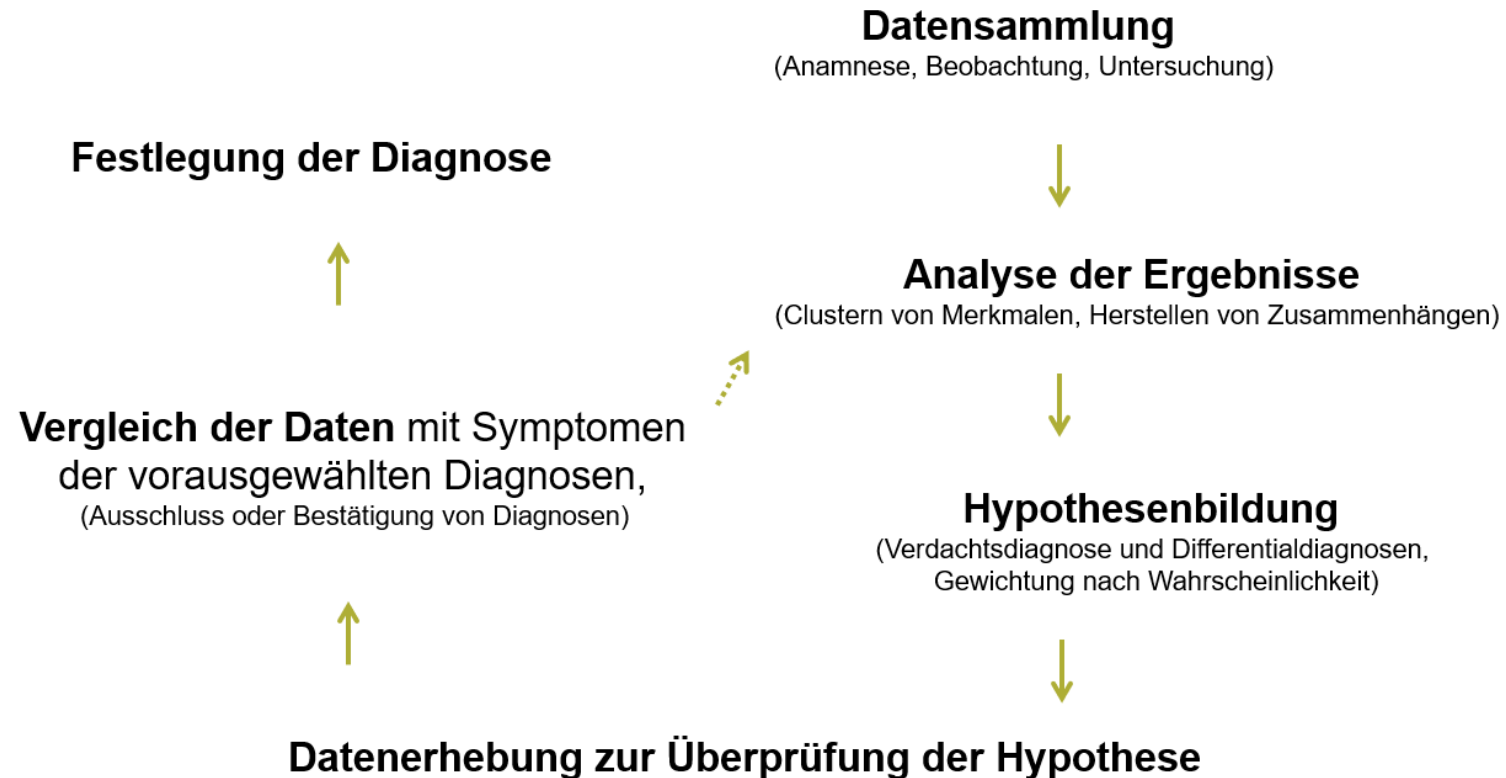
Fachliche Angemessenheit der Auswahl und Anwendung der verwendeten Klassifikationssysteme und Pflegediagnosen

- Standardisierte Sprache
- Aktualität, Spektrum und Reichweite
- Mapping mit ICNP
- Anwenderperspektive (Lehrende, Studierende, Pflegende)

Exemplarische Inhalte der Beratung



Integration und Umsetzung des diagnostischen Denkens



(eigene Darstellung)

Exemplarische Inhalte der Beratung



Anwenderfehler im Zusammenhang mit dem diagnostischen Prozess und mit Konsequenzen für die Aufgabenstellungen

- fehlerhafte Reihenfolge der Arbeitsschritte, z.B. Interventionen als gedanklicher Ausgangspunkt
- Vernachlässigung von Merkmalen/Risikofaktoren
- verfrühter Abbruch des diagnostischen Prozesses
- eingeschränktes Spektrum
- medizinische Perspektive

Exemplarische Inhalte der Beratung



Sprachgebrauch

- unübliche Begriffe identifizieren und ersetzen
- Begriffsverwendungen, die fehlerhafte Anwendung suggerieren, ersetzen (z.B. „Pflegediagnosen stellen“ anstatt „Pflegediagnose auswählen“)
- Definitionen

Exemplarische Inhalte der Beratung



Bedeutung der Diagnostik bei den jeweiligen Schritten des Pflegeprozesses

- bei der *Durchführung* von Interventionen auch auf Zustandsänderungen achten
- bei der *Evaluation* neben Zielerreichung auch die aktuelle Situation des Betroffenen einbeziehen



d.h. Pflegediagnosen einschließlich ihrer Merkmale/Risikofaktoren einbeziehen

Aktives Testen der digitalen Lerneinheiten

Betreuung durch Kristina Seidler-Rolf, Emma Schlegel & Ina Hasenklever

Inhalte der neun Einheiten

Niveaustufe		Vorbehaltsaufgabe 1 PLANEN	Vorbehaltsaufgabe 2 STEUERN	Vorbehaltsaufgabe 3 EVALUIEREN
A	dLLm-Einheit	Einheit 1 Frau Klute (71) Diabetes mellitus Typ II Intervention in Diagnostik und Therapie	Einheit 2 Herr Karow (20) Appendizitis Intervention in Diagnostik und Therapie	Einheit 3 Herr Krawczyk (65) Morbus Parkinson Wissenschaftliche Fallanalyse, Praxisreflexion
	Fall			
	Schwerpunkte			
	Modulverortung			
B	dLLm-Einheit	Einheit 4 Frau Weißels (35) Down-Syndrom Pflege von Menschen mit geistiger Behinderung	Einheit 5 Frau Schmitz (56) Adipositas, Mamma-Ca. Erweiterte klinische Kompetenzen	Einheit 6 Hanna Krüger (8) Asthma bronchiale Beraten & Anleiten
	Fall			
	Schwerpunkte			
	Modulverortung			
C	dLLm-Einheit	Einheit 7 Frau Behrens (33) Multiple Sklerose Wissenschaftliche Fallanalyse, Praxisreflexion	Einheit 8 Herr Petrow (82) Asbestose, Herzinsuffizienz Chronische Krankheiten	Einheit 9 Tom Meier (5) Leukämie Menschen in besonderen Lebenssituationen: in hoch belasteten und kritischen
	Fall			
	Schwerpunkte			
	Modulverortung			

Aktives Testen des Materials

- 3 Breakout-Räume
- Automatische Zuordnung
- Aktive Testphase
- Austausch in der Kleingruppe

Nachnutzung **der digitalen Lerneinheiten**

Vortragende: Lena Schekelmann

OER und Nachnutzung

- Im Projekt erstelltes Material steht als Open Educational Resources (OER) zur Verfügung
- Lerneinheiten stehen unter CC BY-SA Lizenz
 - Nachnutzung möglich, wenn Name der Autor*innen genannt wird und das neu entstandene Werk unter derselben Lizenz stehen wird
 - Änderungen müssen gekennzeichnet werden

OER und Nachnutzung

- Lerneinheiten können über Portal ORCA.nrw heruntergeladen werden: <https://www.orca.nrw/>
- Einsehbar sind die einzelnen Lerneinheiten in sogenannten öffentlichen ILIAS/Moodle Bereichen einzelner Hochschulen

Literatur



- Bundesministerium der Justiz. (2017). Gesetz über die Pflegeberufe 1 (Pflegeberufegesetz - PflBG) § 4 Vorbehaltene Tätigkeiten. https://www.gesetze-im-internet.de/pflbg/_4.html
- Bundesministerium der Justiz. (2018). Pflegeberufe-Ausbildungs- und -Prüfungsverordnung vom 2. Oktober 2018 (BGBl. I S. 1572)
- Biggs, J. B. & Tang, C. (2011). Teaching for quality learning at university: What the student does. (4. Aufl.). Open University Press.
- DIPF. (2017, 28. April). OERinfo | Informationsstelle Open Educational Resources. <https://open-educational-resources.de/>
- Grebe, C., Schürmann, M. & Latteck, Ä. (2021). Die Health Professionals Competence Scales (HePCoS) zur Kompetenzerfassung in den Gesundheitsfachberufen. Technical Report. *Berichte aus Forschung und Lehre Nr. 48*, DOI: [10.13140/RG.2.2.13480.08967/1](https://doi.org/10.13140/RG.2.2.13480.08967/1)
- Hundenborn, G. *Fallorientierte Didaktik in der Pflege: Grundlagen und Beispiele für die Ausbildung und Prüfung* (1. Aufl.). Urban & Fischer.
- Joubel AS (Hrsg.). (2016). *H5P*. <https://h5p.org/>
- Kerres, M. (2021). *Didaktik. Lernangebote gestalten*. utb GmbH. <https://doi.org/10.36198/9783838557182>

Literatur



Kultusministerkonferenz (Hrsg.). (2016). *Strategie der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“: Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 08.12.2016 i.d.F. vom ... Stand: 09.11.2017.*

https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2017/Digitalstrategie_KMK_Weiterbildung.pdf

Kusay-Merkle, U. (2021). *Agiles Projektmanagement im Berufsalltag: Für mittlere und kleine Projekte (2., erweiterte und verbesserte Auflage)*. Springer Gabler. <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/978-3-662-62810-2.pdf>

Pfannstiel, M. A. & Steinhoff, P. F.-J. (Hrsg.). (2022). *E-Learning im digitalen Zeitalter: Lösungen, Systeme, Anwendungen*. Springer Gabler.

Redecker, C. (2019). *Europäischer Rahmen für die digitale Kompetenz Lehrender: DigCompEdu*. Goethe-institut. <https://mz-hofgeismar.de/flip/digcompedu/files/assets/common/downloads/publication.pdf>

HS'BI Hochschule
Bielefeld
University of
Applied Sciences
and Arts

KomVor Pflege



Vielen Dank, wir freuen uns auf Ihre Fragen!

Förderlinie OERContent.nrw

Kontakt: Kristina Seidler-Rolf – HS Bielefeld
E-Mail: kristina.seidler-rolf@hsbi.de
Tel.: +49.521 106-70233



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

